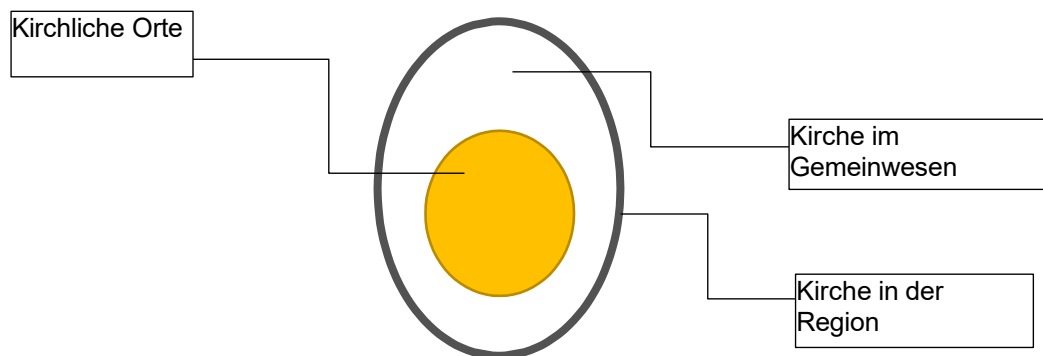


Welche Folgen ergeben sich aus zurückgehenden Gemeindegliederzahlen und Finanzmitteln?

Wir werden künftig mit weniger auskommen müssen. Das gilt fürs Geld, das gilt für unsere Gebäude, das gilt fürs pastorale Personal und für manches andere mehr. Auf den kommenden Synoden werden wir daher gemeinsam erarbeiten und entscheiden, an welchen Stellen wir wie viel an Kirchensteuermitteln einsetzen wollen und können. Hierfür bereitet ein synodal eingesetzter Perspektivausschuss derzeit das Procedere einer Aufgabenkritik vor. Auf der Synode im Frühjahr 2022 haben wir miteinander entwickelt, was wir tun wollen und acht Ziele aus der Konzeption des Kirchenkreises priorisiert. Die ersten vier lauten: Als Kirche wollen wir Vermittlerin in Sachen Glaube sein, Gastgeberin sein, lernende Kirche und integrierende Kraft sein. Auf der Synode im Mai 2023 haben wir uns auf ein gemeinsames Kirchenbild für den Kirchenkreis verständigt. Es bildet fortan den Rahmen für künftiges Planen, Entscheiden und Gestalten. Unsere strukturelle Idee von Kirche im Raum Hagen findet sich im Bild eines Eies wieder.



Das Gelbe vom Ei bilden die Kirchlichen Orte. Wir werden also auch weiterhin als Kirche an konkreten Stellen vor Ort sein. Wo genau das sein wird, müssen wir gemeinsam entwickeln. Klar ist, das Modell der klassischen Ortsgemeinde wird sich stark verändern. Wir werden daher künftig kirchliches Leben in den Kooperationsräumen miteinander organisieren und gestalten. Wir werden als Kirche kompakter sein und Schwerpunkte setzen müssen. Und wir brauchen Kooperationspartnerinnen und -partner, innerhalb und außerhalb von Kirche.

Was ist ein Kooperationsraum?

Auf der Synode im Mai haben wir die Kooperationsräume zum Teil neu geordnet. Fortan gibt es im Kirchenkreis Hagen vier Kooperationsräume:

- Kooperationsraum 1 (EN-Nord): Ev. Kirchengemeinde Ende, Ev. Kirchengemeinde Herdecke, Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wetter, Ev.-Reform. Kirchengemeinde Wetter, Ev. Kirchengemeinde Volmarstein
- Kooperationsraum 2 (HA-Nord): Ev. Lydia-Kirchengemeinde

- Kooperationsraum 3 (Mitte-West): Ev.-Luth. Kirchengemeinde Haspe, Ev. Paulus-Kirchengemeinde, Ev.-Luth. Stadt-Kirchengemeinde
- Kooperationsraum 4 (Mitte-Süd): Ev. Dreifaltigkeits-Kirchengemeinde, Ev. Matthäus-Kirchengemeinde, Ev.-Reform. Kirchengemeinde Hagen, Ev.-Luth. Emmaus-Kirchengemeinde, Ev.-Luth. Christus-Kirchengemeinde, Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde, Ev. Jakobuskirchengemeinde

Die Kooperationsräume haben durch Beschlüsse der Landessynode in den letzten beiden Jahren zusätzliches Gewicht bekommen. Sie sind künftig als Planungsräume für pastorales Personal und für Gebäude zu verstehen. Konkret bedeutet das: Pfarrstellen werden von der Landeskirche nicht mehr mit Blick auf eine einzelne Kirchengemeinde freigegeben, sondern mit Blick auf einen Kooperationsraum. Für diesen Raum insgesamt gilt dann zum Beispiel von 2026 bis 2030 ein Pfarrstellenschlüssel von 3.500 Gemeindegliedern je Pfarrstelle. Außerdem können die finanziellen Mittel aus der Klimaschutzpauschale (vier Prozent des jährlichen Kirchensteueraufkommens), die seit 2023 gesondert bereitgestellt werden, nur auf Grundlage eines gemeinsamen Gebäudekonzeptes im Kooperationsraum in Anspruch genommen werden.

Was bedeutet die Bildung/Vergrößerung (Mitte-West) von Kooperationsräumen für das kirchliche Leben vor Ort?

Das kirchliche Leben vor Ort wird anders werden. Hiervon bin ich überzeugt. Doch was genau sich wie an den einzelnen Orten im Kirchenkreis Hagen verändern wird, kann ich nicht sagen. Dies ist Aufgabe der verantwortlichen Personen in den einzelnen Kirchengemeinden, Kooperationsräumen und kirchlichen Arbeitsbereichen. Als Synode verabreden wir gemeinsam die Rahmenbedingungen. Die konkrete Ausgestaltung geschieht dann vor Ort. Ich bin gewiss: Wir sind auf einem guten Weg. Schritt für Schritt wird uns die notwendige Umgestaltung von Kirche gelingen. Der Schriftsteller Nevid Kermani, aktueller Preisträger des protestantischen Hans-Ehrenberg-Preises, drückt es im Titel eines seiner Bücher so aus: „Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen.“ Hin zu den Menschen, hin zu Gott. Also, los geht's!